

Name des Angebotes:												
Sucht- und Medienprävention												
Rechtskreis:												
SGB VIII												
Zielgruppe:												
Was kennzeichnet die Jugendlichen, die dieses Angebot nutzen können? Was sind die Problemlagen?												
Die familiäre Konstellation sowie der soziale Hintergrund spielt in der Regel eine untergeordnete Rolle. Vielmehr geht es den TeilnehmerInnen um die Bearbeitung von Konflikten bzgl. Medienkonsum oder Suchtmittelkonsum innerhalb der Klasse/ Gruppe oder in der Familie. Mit verschiedenen Präventionsangeboten sollen insbesondere Kinder und Jugendliche, Eltern, pädagogisches Personal und Bezugspersonen erreicht werden. Mit den angebotenen Methoden, Projekten, Vorträgen etc. sollen die TeilnehmerInnen für die oben genannten Themen sensibilisiert werden. Sie sollen ihrer jeweilige Verantwortung bzw. Wirkungsmöglichkeiten bewusst sein. Gefährliches Halbwissen und Unwissenheit sollen beseitigt werden, damit es weniger häufig zu riskanten Situationen im zukünftigen Leben der TeilnehmerInnen und der Bezugspersonen kommt. Für den Fall, dass bereits Cybermobbingsituationen entstanden sind eignen sich einige Methoden, um ggf. zu intervenieren.												
Platzkapazität:												
Wie viele Jugendliche können die Maßnahme nutzen?												
Die Teilnehmerzahl ist nicht begrenzt, im ganzen Jahr sind die Angebote verfügbar. Termine können sowohl langfristig geplant als auch kurzfristig durchgeführt werden.												
Die Anzahl der erreichten Personen bis 27 Jahren und deren Bezugspersonen ergibt sich aus der Statistik 2015:												
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 30%;"></th> <th style="width: 30%; text-align: center;">Anzahl der durchgeführten Va´s</th> <th style="width: 30%; text-align: center;">Anzahl der TeilnehmerInnen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Veranstaltungen</td> <td style="text-align: center;">72</td> <td style="text-align: center;">1215</td> </tr> <tr> <td>Mitmachparcours</td> <td style="text-align: center;">49</td> <td style="text-align: center;">1131</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: center;">121</td> <td style="text-align: center;">2346</td> </tr> </tbody> </table>		Anzahl der durchgeführten Va´s	Anzahl der TeilnehmerInnen	Veranstaltungen	72	1215	Mitmachparcours	49	1131	Gesamt	121	2346
	Anzahl der durchgeführten Va´s	Anzahl der TeilnehmerInnen										
Veranstaltungen	72	1215										
Mitmachparcours	49	1131										
Gesamt	121	2346										
Kurzbeschreibung:												
Was zeichnet diese Maßnahme aus? Was unterscheidet sie von anderen Maßnahmen?												
<p>Sucht - Spezialisierung auf Prävention im Bereich legale- und illegale Drogen, Suchtentstehung, Risikofaktoren und Schutzfaktoren</p> <p>Medien - Vermittlung von Medienkompetenzen, Recht im Internet, Umgang mit Cybermobbing, Risiko- und Schutzfaktoren, Umgang mit Computerspielen und Smartphone, Suchtentstehung im Bereich Medien</p> <p>Schwerpunkt: Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre und deren Bezugspersonen</p> <p>Qualifiziertes Personal vorhanden: stattlich anerkannter Erzieher, ausgebildete Suchtpräventionsfachkraft mit Anerkennung durch den LK-VR, das LAGuS, die LAKOST und LSSH -</p> <p>Personal nimmt an Weiterbildungen und wenn erforderlich an Qualifikationsmaßnahmen teil.</p> <p>Die Angebote werden regelmäßig aktualisiert, weiterentwickelt und entsprechend der Bedarfe und Zielgruppe angepasst.</p> <p>Ziele:</p> <p>Junge Menschen vor Gefahren schützen, Sie in Ihrer Entwicklung zu gesunden, verantwortungsvollen und selbstbewussten Menschen zu unterstützen und zu fördern.</p> <p>Vermeidung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Suchtmittelmissbrauch 												

- Suchtmittelabhängigkeit
- Co-Abhängigkeit
- Ausgrenzung von Menschen mit Suchtproblemen,
- gesundheitliche Folgen durch Substanzgebrauch/ -Missbrauch
- von gefährlichen Halbwissen bzgl. Medikamenten, legale und illegale Drogen
- Cybermobbing und damit verbundene Straftaten
- Straftaten im Bereich Urheberrecht
- Sexting und Grooming
- suchtähnlichem Computerspielverhalten und Handykonsum
- Sucht- und Medienbezogene Konflikte mit Schule, Familie und Arbeitgeber
- Defiziten in der Persönlichkeitsstruktur bzw. im Bereich sozialer Kompetenzen
- fehlenden Lebensperspektive aufgrund des Suchtmittelkonsums
- fehlender bzw. gefährdeter Schul-, Ausbildungs- bzw. Studienabschluss aufgrund des Suchtmittelkonsums
- Schwierigkeiten, in schulische und/oder berufliche Bezüge zurück zu finden (Arbeitslosigkeit bzw. von Arbeitslosigkeit bedroht sein) aufgrund des Suchtmittelkonsums
- Schulden
- Straffälligkeiten im Zusammenhang mit Betäubungsmitteln (Straftaten unter BTM-einfluss und/oder Beschaffungskriminalität)

Das Ziel der Suchtprävention ist, dass Kindern und Jugendlichen zu gesunden, verantwortungsvollen, selbstbewussten und selbstbestimmten Menschen heranwachsen können. Ebenfalls ist die Existenz, Umsetzung und Einhaltung des Jugendschutzgesetzes bedeutsam. Dazu gehört das Wissen über die Existenz gefährlicher Verhaltens- und substanzgebundener Süchte, deren Entstehung und Vermeidung. Die Kenntnis über Risiko- und Schutzfaktoren ist notwendig, um in Krisensituationen oder unter sozialen-, schulischen- oder beruflichen Drucksituationen aber auch in der Peergroup nicht in ein riskantes oder abhängiges Konsummuster zu fallen. Es sollen Strategien entwickeln und angewendet werden um süchtiges Verhalten zu vermeiden oder abzuwenden. Die Aufklärung über medienbezogene Gefahren wie Cybermobbing, Grooming, Sexting, Straftaten, Rechte und Pflichten ist ebenfalls Bestandteil der Präventionsarbeit.

Dieses Angebot ist einzigartig im Landkreis Vorpommern-Rügen aufgrund der engen Anbindung an die Beratungsstelle zur Förderung der sexuellen Gesundheit und der Suchtberatungsstelle des gleichen Trägers. Eine weitere optimale fachliche Vernetzung mit unterschiedlichen Angeboten/Trägern im Landkreis VR ermöglicht eine optimale Umsetzung und Erreichbarkeit des Präventionsangebotes.

Standort/ Durchführung/Träger:

Wo, in welcher Region und durch wen wird die Maßnahme durchgeführt?

Sitz der Sucht- / Medienprävention ist die Frankenstraße 7, 18439 Stralsund.

Einzugsgebiet ist der gesamte Landkreis Vorpommern-Rügen.

Die Schulen oder Bildungsträger können sowohl die Räume des Trägers in der Frankenstraße 7 nutzen, aber auch in den eigenen Räumlichkeiten eine Präventionsveranstaltungen durchführen. Die Kontaktaufnahme für Präventionsveranstaltungen sind Homepage, Facebook, E-Mail, Telefon, Onlineberatung oder persönlich möglich.

Weiterhin durch:

- Presse- und Medienarbeit
- Flyer
- Rundschreiben

- Stadtteilstefte
- Soziale Netzwerke (Facebook, WhatsApp)
- Homepage

Dauer:

Wie lange kann durch den Jugendlichen die Maßnahme genutzt werden?

Jeweils 1 Jahr

AnsprechpartnerIn:

Wer ist konkret für diese Maßnahme anzusprechen?

Vor- und Nachname: Marco Bittner

Telefonnummer: 03831-20 39 064

E-Mailadresse: marco.bittner@chamaeleon-stralsund.de

Anschrift: 18439 Stralsund
Frankenstraße 7

Finanzierung:

Wer und wie wird die Maßnahme finanziert?

Finanzierung Sach- und Personalkosten: 100% LK-VR